

Nr.: 091/2008

**Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 01.04.2009

Fachbereich
Stadtentwicklung
Frau Wintergerst
Tel.: 421 660
Aktz.:
Bezug:

Beschlussvorlage

Nummer 091/2008

Betreff :

Luthergarten 2017

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss Bau, Planung, Verkehr, Umwelt und Landwirtschaft		öffentlich vorberatend
Ausschuss Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergabe		öffentlich vorberatend
Ausschuss Kultur, Schule, Sport und Soziales		öffentlich vorberatend
Stadtrat		öffentlich beschließend

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des Beschlusses vom 21.11.2007 „Luthergartenprojekt 2017“:

1. die Realisierung des Projektes „Luthergarten“ (siehe Anlage 1 und 2).
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage des beiliegenden Vertragsentwurfs einen Vertrag zwischen dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes und der Lutherstadt Wittenberg zur Durchführung des Projektes „Luthergarten“ zu schließen (siehe Anlage 3).
3. Der Stadtrat beschließt die Erarbeitung und Umsetzung eines das Projekt „Luthergarten“ ergänzenden „Baumbepflanzungskonzeptes“ für das Innenstadtgebiet von Wittenberg, die Gesamtstadt, die angrenzenden Stadtteile und die Region (siehe Anlage 4).

Begründung :

Die vorliegende Beschlussvorlage baut auf den Beschluss des Stadtrates der Lutherstadt Wittenberg vom 21.11.2007 „Luthergartenprojekt 2017“ auf, worin die grundsätzliche Zustimmung zur Initiative des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes zum Projekt „Luthergarten“ gegeben und der Oberbürgermeister beauftragt wurde, mit den notwendigen Vorbereitungen zu beginnen und die Realisierungserfordernisse für das Projekt zu erarbeiten.

Aufgrund der im Vorfeld erforderlichen notwendigen Abstimmungen mit zahlreichen Beteiligten und dem zeitlich aufwendigen Zusammenstellen der Planungsunterlagen, können erst zum jetzigen Zeitpunkt, nach Vollziehung des Spatenstichs im September 2008, konkrete Aussagen und Darstellungen zur Durchführung des Projektes vorgelegt und als Beschlussvorlage eingebracht werden.

Luthergarten Wittenberg

Auf Initiative des Lutherischen Weltbundes Genf soll in Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum 2017 in der Lutherstadt Wittenberg mit dem Projekt „Luthergarten“ ein interaktives Reformationsdenkmal entstehen.

Der Lutherische Weltbund zeigt im Rahmen der Lutherdekade erstmalig ein starkes Engagement in der Lutherstadt Wittenberg. Er wird ab März 2009 eine Geschäftsstelle, besetzt mit 2-3 Personen in Wittenberg einrichten und rund 2 Millionen Euro direkt investieren.

Als ein Symbol für die weltweite Ausstrahlung der Reformation, sowie der Verbundenheit, Vernetzung und Versöhnung der christlichen Kirchen weltweit, soll auf dem Gelände der Wallanlage im Bereich der Andreasbreite (siehe Anlage 1) ein, mit verschiedenen Bäumen bepflanzter ovaler Garten, in den Maßen 190 m mal 70 m mit einem zentralen Platz in Form der Lutherrose geschaffen werden (siehe Anlage 2).

Einfach in der Struktur, gleichwohl differenziert in der Ausgestaltung und weltumspannend in der Aussage, soll eines der bedeutendsten Reformationsdenkmale des 21. Jahrhunderts entstehen.

Kirchen aus aller Welt sind eingeladen, eine Patenschaft für einen der 500 geplanten Bäume im Luthergarten zu übernehmen, die vom Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes bzw. deren Mitgliedskirchen bereitgestellt werden.

Gleichzeitig pflanzen diese Kirchen der Welt in ihrer Gemeinde einen Baum, mit dem Hinweis auf die Stadt der Reformation Wittenberg.

Der Beginn des Projektes wurde mit dem Spatenstich und der Grundsteinlegung im September 2008 vollzogen. In Erinnerung an die gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre, die 1999 vom Vatikan und dem Lutherischen Weltbund unterzeichnet wurde, sollen die ersten 5 Bäume 2009 innerhalb der Lutherrose mit Vertretern der christlichen Weltgemeinschaft gepflanzt werden. Die baulichen Maßnahmen und weiteren Baumpflanzungen sollen nach einem vorgegebenen Prinzip, auf Jahresscheiben der nächsten 9 Jahre verteilt, erfolgen.

Es existiert die Überlegung, nicht alle 500 Bäume innerhalb der Ellipsenfläche unterzubringen, sondern den Garten als lichten Baumhain zu gestalten. Es besteht die Absicht, die übrigen Bäume im weiteren Altstadtgebiet zu pflanzen.

Durch das Büro KLA kiparlandschaftsarchitekten in Mailand und Duisburg wurde zunächst eine erste Vorplanung erstellt, um auf deren Grundlagen Vorstellungen für Beteiligte und Interessierte zu vermitteln. Die weiteren Planungen sollen ebenfalls über das Büro KLA, die Realisierung vor Ort jedoch über ein ortsansässiges Landschaftsarchitekturbüro erfolgen.

Die Durchführung des Projektes wird in einem Vertrag zwischen der Lutherstadt Wittenberg und dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes vereinbart (siehe Anlage

3). Die bauliche Errichtung und Unterhaltung sowie die Pflanzung und Pflege der Bäume des Luthergartens fällt in den Verantwortungsbereich der Stadt. Der LWB sieht seine Aufgabe in der weltweiten Werbung für dieses Projekt und der Bereitstellung der 500 Bäume durch seine Mitgliedskirchen.

Durch die nationale und internationale Verbreitung dieser besonderen Projektidee des Luthergartens und die Ansiedlung des Lutherischen Weltbundes in Wittenberg werden wesentliche positive Marketingeffekte für die Stadt im Rahmen der Lutherdekade erzielt und zusätzlich Besucher angezogen.

Erste überschlägige Kosten gemäß DIN 276 der vom Büro KLA angefertigten Vorentwurfsplanung ohne Kosten für die Archäologie belaufen sich auf Investitionskosten in Höhe von geschätzten

1.160.000,00 € brutto
(bei 19% MwSt.).

Die Investitionskosten umfassen u.a. folgende Kostengruppen und Leistungen:

Geländeflächen	- Anpassung vorhandener Wege und Vegetation - Pflanzleistung Bäume, Lieferung und Pflanzung von Hecken, Rasenansaat einschl. Fertigstellungs- und zweijähriger Entwicklungspflege für gesamte Vegetation
Befestigte Flächen	- Anlage neuer Wege- und Platzflächen
Baukonstruktionen	- Mauern und Sitzblöcke im Bereich der zentralen Platzfläche
Technische Anlagen	- Verlegung von Elektrokabeln und Errichtung von Beleuchtungsanlagen - Verlegung Telekommunikationsanlagen und Einrichtung von Informationsstandorten mittels Monitoren
Einbauten	- Sitzbänke, Papierkörbe, Poller, Fahnenmasten etc.
Sonstige Maßnahmen	- Baustelleneinrichtung und –sicherung - Umverlegung von Leitungen - Anpassung Spielplatzanlage - Versetzen des Kunstobjektes „Würfel“

Die zusätzlich entstehenden Kosten für die Beschaffung der 500 Bäume in Höhe von geschätzten 165.200,00 € brutto werden vom Lutherischen Weltbund bereit gestellt.

Diese Kostenschätzung bildet die Grundlage über die Weiterführung der Vorplanung hin zur Entwurfsplanung und stellt eine Maximalsumme dar. Wird eine Realisierung der Umsetzung von 2009 bis 2017 unterstellt und würde dabei eine gleichmäßige Verteilung der Kosten auf die nächsten 9 Jahre erfolgen, so ergäben sich jährliche Investitionskosten in Höhe von geschätzten 128.900,00 € brutto

Da mit jetzigem Vorplanungstand noch keine Leistungs- und Kostenaufsplittung auf die einzelnen Jahresscheiben erfolgt ist, können die angegebenen jährlichen Investitionskosten mit dem weiteren Planungsfortschritt variieren.

In der Investitionsgesamtsumme sind die Kosten für die Fertigstellungspflege und eine zweijährige Entwicklungspflege der Bäume und der Heckenpflanzen in Höhe von geschätzten 68.600,00 € brutto enthalten.

Die Finanzierung des Projektes soll einerseits über bewilligte Gelder und andererseits über Fördermittelantragstellung gesichert werden. Die Verwaltung, das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes und die Vereinigte Evang.-Luth. Kirche Deutschlands sind um die Aquirierung neuer Finanzquellen und die Nutzung anderweitiger Fördermöglichkeiten von der EU, Bund und Land bemüht und werden außerdem Sponsoren ansprechen, um den

Eigenanteil für dieses international einmalige Projekt so weit wie möglich zu reduzieren. Die Stadt wird ihr Bemühen um Fördermittel speziell unter das Thema der „Lutherdekade“ stellen.

Mit Errichtung eines derartigen repräsentativen, von der Öffentlichkeit zukünftig stark frequentierten und in der ganzen Welt umworbenen Gartens, ändert sich auch der Pflegestatus dieser Fläche. Zumindest bis zum Erreichen des Reformationsjubiläums muss die Pflegeintensität erhöht und für Besucher stets ein ordentlicher und ansprechender Zustand gewährleistet sein. Die heutigen Pflegekosten in den Grenzen des zukünftigen Luthergartens im Bereich der Andreasbreite belaufen sich auf etwa 8.420,00 € brutto im Jahr.

Da die Pflanzung der Bäume auf die kommenden Jahre verteilt erfolgen soll, erhöhen sich in der Anwuchsphase der Bäume die laufenden Pflegekosten für die Stadt Wittenberg schrittweise. Mit Erreichen des Reformationsjubiläums und eines gewissen Entwicklungsstandes der Bäume nehmen die Pflegekosten dann allmählich wieder ab. Durchschnittlich ergeben sich für den Luthergarten zusätzliche Pflege- und Unterhaltungskosten in Höhe von geschätzten 36.770,00 € Brutto pro Jahr. Die zukünftigen Kosten zur Pflege des Luthergartens werden in der Haushaltskostenposition zur Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen der Lutherstadt Wittenberg Berücksichtigung finden.

Das Projekt wurde mit dem Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege Halle und der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises bereits besprochen.

Das Konzept zur zukünftigen Gestaltung der Wallanlage, welches die Stadtverwaltung derzeit fortschreibt und konkretisiert, wird das Projekt Luthergarten aufnehmen.

Baumbepflanzungskonzept für Wittenberg und die Region anlässlich des Reformationsjubiläums 2017

„2017 = 500 Jahre Reformation = 2017 Bäume für die Stadt und Region“

Bereits jetzt, vor Beginn einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt, bestehen Intentionen, dass nicht nur die Kirchen, sondern auch die Kirchengemeinden aller Welt eine Baumpatenschaft anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 übernehmen wollen. Jene Bäume sollen im weiteren Innenstadtbereich, der Gesamtstadt, in den angrenzenden Stadtteilen und in Kooperation mit Nachbargemeinden vielleicht sogar über die Grenzen des Stadtgebietes hinaus gepflanzt werden. Mit der Idee eines derartigen umfassenden Baumbepflanzungsprojektes, ausgehend vom „Luthergarten“ als zentralen Ort, sollen frühzeitige Effekte und Entwicklungsimpulse für die gesamte Stadt, die Stadtteile und die Region ausgehen. Das Projekt erfährt eine nachhaltige Ausstrahlung und erzeugt gleichzeitig eine ideale Vernetzung von Altstadt, Gesamtstadt, den Stadtteilen und der Region.

Zur Realisierung dieser Idee ist die Erarbeitung eines Konzeptes erforderlich, aus dem ersichtlich ist, welche Flächen oder Standorte für Baumpflanzungen geeignet sind. Damit die zukünftigen Pflanzungen nicht planlos erfolgen, soll die Standortfindung zum Einen mit Blick in die Geschichte zu den Aufenthalts- und Wirkungsstätten Luthers, seiner Familie und engen Freunden in der Stadt und Region und zum Anderen mit Blick auf die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft als Botschaft der Reformation erfolgen. Es sind Einzel- und Gruppen- sowie die Standorte verbindende Alleepflanzungen innerhalb des Stadtgebietes vorgesehen (siehe Anlage 5).

Die Paten sind eingeladen den Luthergarten als gestalterischen, zentralen Höhepunkt, jedoch darüber hinaus auch die gesamte Stadt und den Ort aufzusuchen, an denen ihr Baum gepflanzt wurde. Auf diese Weise wird zur touristischen Vermarktung der Stadt und Region beigetragen. Zur Wiedererkennung werden die Baumstandorte in Form von z.B. Patensteinen/ Patenplaketten markiert. Sie weisen auf die Zugehörigkeit zum Projekt hin, vorzugsweise in Form eines zu entwickelnden Logos und geben Auskunft über den Paten.

Anders als beim Luthergarten besteht die Vorstellung, dass der Pate die Kosten für die Bereitstellung der Bäume und darüber hinaus auch die Kosten der Pflanzung und einer

10jährigen Pflege der Bäume übernimmt. Der Stadt Wittenberg obliegt die Planung und Koordinierung des Projektes und die Pflege der Bäume nach Ablauf der vereinbarten Dauer der Entwicklungspflege.

Mit der Initiierung des Projektes „Luthergarten“ und des „Baumbepflanzungskonzeptes“ besteht die große Chance, dass durch die erwarteten zahlreichen Baumspenden die Kosten, die von der Stadt Wittenberg jährlich an Haushaltsgeldern zur Neupflanzung von Bäumen im Stadtgebiet in Höhe von derzeit 5.000 € eingestellt werden, in den nächsten Jahren eingespart werden können. Darüber hinaus stehen eventuell sogar Mittel zur Verfügung, die den eigentlichen Bedarf in Höhe von ca. 25.000,00 €/Jahr minimieren, decken oder übersteigen. Zum Vergleich wurden Anfang der 90er Jahre pro Jahr 100.000,00 DM für Baumpflanzungen von der Stadt bereit gestellt.

Die Durchführung des Projektes ist in Verträgen zwischen der Lutherstadt Wittenberg und den jeweiligen Kirchengemeinden zu vereinbaren.

Das Baumbepflanzungsprojekt wird ebenfalls Bestandteil des Konzeptes zur zukünftigen Gestaltung der Wallanlagen, welches die Stadtverwaltung derzeit fortschreibt und des allgemeinen Begrünungskonzeptes für das Stadtgebiet.

Finanzielle Auswirkungen:

Wird eine gleichmäßige Verteilung auf die nächsten 9 Jahre angenommen, so fallen jährliche Investitionskosten von geschätzt 128.900,00 € brutto an.

Durchschnittlich ergeben sich für den Luthergarten zusätzliche Pflege- und Unterhaltungskosten in Höhe von geschätzten 36.770,00 € Brutto pro Jahr.

Mit dem durch das Projekt „Luthergarten“ initiierten „Baumbepflanzungsprojekt für Wittenberg“ stehen gegebenenfalls zusätzliche Mittel für die Begrünung der Stadt zu Verfügung, die bisher im Haushalt fehlen. Über die Höhe der Zuwendungen kann bisher keine Aussage getroffen werden, da zum heutigen Zeitpunkt schwer einzuschätzen ist, wie viele Spender sich am Projekt beteiligen werden. Aufgrund der steigenden Anfragen kann es sich hierbei um eine wesentliche Anteilsfinanzierung handeln.

- Anlage 1: Lageplan des „Luthergartens“ zur Einordnung innerhalb der Wallanlagen
- Anlage 2: Entwurfsplan zum Projekt Luthergarten
- Anlage 3: Vertragsentwurf zwischen der Lutherstadt Wittenberg und dem Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes zum Projekt „Luthergarten“
- Anlage 4: Idee zum Baumbepflanzungskonzept